

BIO-KRÄUTER AUS DEM WALLIS

Seit vielen Jahren wachsen im Walliser Familienbetrieb Roduit Kräuter heran, neu auch in Bio-Qualität. Das Unternehmen ist bekannt für seine Qualität und das breite Sortiment. Was neben dem Klimavorteil des Wallis die Besonderheiten des Betriebs ausmachen, erfahren wir vom Inhaber Nicolas Roduit.

1/2 Die Kräuter aus dem Wallis erkennt man am Matterhorn, dem Markenzeichen der Gärtnerei Roduit.



Nicolas Roduit,
Inhaber Gärtnerei Roduit

pflanzen und dann sind wir froh, wenn wir das Know-how im Haus haben. Wahrscheinlich ist dies etwas teurer, doch ich persönlich finde es viel besser so», ergänzt er bestimmt.

ZERTIFIZIERTE BIO-QUALITÄT

Eine wichtige Neuerung war vor rund drei Jahren der Schritt in die Bio-Produktion. In einem Zweigbetrieb produziert Nicolas Roduit Gemüse und Kräuter in Bio-Qualität. Räumlich sind die Betriebe getrennt, logistisch sind sie jedoch eine Einheit. Zum Bio-Anbau meint Nicolas Roduit: «Die grosse Schwierigkeit ist, in Bio die gleiche Qualität zu erreichen wie in konventioneller Produktion. Wir dürfen nicht spritzen und keinen mineralischen Dünger verwenden, das macht die Produktion sehr viel schwieriger». Am Anfang wurden viele Versuche gemacht und die Kulturführung laufend angepasst. Auf die Frage, ob sie die Produktion heute im Griff haben, meint Nicolas Roduit: «Pflanzen sind lebende Ware und jedes Jahr gibt es eine neue Überraschung. Man kann deshalb nicht sagen, dass man Pflanzen im Griff hat. Ich denke, dass wir es mittlerweile ziemlich gut machen, trotzdem bleiben wir sehr vorsichtig mit Aussagen». Die Bio-Kräuter und -Gemüse werden sehr gut nachgefragt und Ziel ist, das Bio-Sortiment laufend zu erweitern.

Seit rund 80 Jahren baut die Familie Roduit in Fully im Bezirk Martigny Gemüsesetzlinge und Kräuter an. Nicolas Roduit leitet die Firma in der dritten Generation. Sein Grossvater baute nach den Kriegsjahren Gemüse für den Eigenbedarf an. Schon bald wollten die Nachbarn Setzlinge kaufen – dies war der Anfang einer Erfolgsgeschichte. Nicolas' Vater baute den Betrieb weiter aus und legte dem Sohn den grünen Daumen, die Passion für Pflanzen und eine gute Prise Unternehmergeist in die Wiege.

VOM SAMEN ZUR PFLANZE

Meist kaufen Gärtnereien für ihre Kulturen Jungpflanzen von spezialisierten Firmen zu. Nicht so die Firma Roduit. Sämtliche Kräuter und Gemüse werden aus Samen oder Stecklingen betriebsintern herangezogen, Gemüse danach auch selbst veredelt. «Wir sind sehr glücklich damit, denn so sind wir unabhängig», erklärt Nicolas Roduit diese Besonderheit. «Manchmal bekommt man keine Jung-



BIO-KRÄUTER



1/2 Die Gärtnerei Roduit zieht sämtliche Gemüse- und Kräuterpflanzen betriebsintern aus Samen und Stecklingen an. Auch das Veredeln von Gemüse wird bei Roduit selbst gemacht.

2/3/4 Über 200 verschiedene Kräuter werden bei Roduit kultiviert, meist mit sehr viel Handarbeit.

GESUNDES WACHSTUM

Viel wichtiger als Wachstum ist Nicolas Roduit die Qualität der Pflanzen und des Services. «Wir haben immer wieder Anfragen von Neukunden, welche wir ablehnen müssen. Ich möchte die Qualität in allem, was wir tun, auf dem Level halten, wie er heute ist und von den Kunden geschätzt wird. Und dies lässt Wachstum nur sehr beschränkt zu.»

KLIMAVORTEIL WALLIS

Nicht nur Aprikosen und Weinreben profitieren vom Klima im Wallis, auch Roduits Gemüse und Kräuter wachsen hier einfach besser als anderswo in der Schweiz – hat das Wallis doch fast gleichviele Sonnenstunden zu bieten wie das Tessin. Oder nach Nicolas Roduits Worten: «Es ist einfach Sonne, Sonne, Sonne, die zu den Pflanzen kommt und den Unterschied macht.» Erkennbar sind die Pflanzen, welche die Gärtnerei in Richtung Fachgartencenter wie Wyss verlassen, am Matterhorn, dem Markenzeichen von Roduit.

«Es ist einfach Sonne, Sonne, Sonne, die zu den Pflanzen kommt und den Unterschied macht.»

SORTIMENT

Das Grundsortiment von Roduit ist seit vielen Jahren ähnlich: Gemüsesetzlinge, Kräuter und Erdbeeren. Die Sortenvielfalt jedoch hat enorm zugenommen. «Bei den Minzen haben wir mittlerweile 40 verschiedene Sorten und auch sonst kommen immer wieder Neuheiten dazu. So haben wir seit kurzem auch Heilpflanzen im Angebot.» Die deutlich gesteigerte Nachfrage nach mehr Sorten macht



die Produktion nicht einfacher. «Doch für die Fachgartencenter ist es gegenüber den Grossverteilern ein entscheidender Vorteil, ein so grosses Sortiment zu haben, und da wollen wir Hand bieten», ist Nicolas Roduit überzeugt.

NACHHALTIGKEIT

Ein wichtiger Fokus für die Entwicklung des Betriebs in den nächsten Jahren ist die Nachhaltigkeit wie eigene Stromproduktion und das Einsparen von Energie, zum Beispiel bei der Heizung. Ein weiterer Punkt ist die Bemühung, immer weniger Abfall zu produzieren. «Ausserdem haben wir bereits sehr viel Torf reduziert und damit einen ersten Schritt gemacht. Nun steht der zweite Schritt an», verrät Nicolas Roduit seine Pläne.

PASSION

Wer mit Nicolas Roduit spricht, spürt seine Passion für Pflanzen und deren Anbau. So richtig glücklich ist er aber erst, wenn die Saison gut gelaufen und alles gut gegangen ist. Wichtig dabei ist immer auch das Wetter, das einen grossen Einfluss hat und jedes Jahr anders ist. Besonders freut es den Walliser, dass sie in ihrem Direktverkauf immer mehr junge Kundschaft sehen, welche sich für das Thema Pflanzen interessiert und die Passion an die Kinder weitergibt. Begeistert meint er: «Das ist einfach toll! Und auch wichtig und nötig, damit wir wieder mehr zur Natur zurückfinden. Und was gibt es Besseres, als bereits in jungen Jahren die Freude fürs Gärtnern zu entdecken?»

SORTIMENT

Hier ein Ausschnitt aus dem umfangreichen Sortiment der Gärtnerei Roduit. Nicht alles ist ganzjährig verfügbar.

- 1 Anisminze (*Agastache foeniculum*)
Sehr gute Insektenpflanze
- 2 Meerrettich (*Armoracia rusticana*)
- 3 Coca-Cola-Strauch (*Artemisia abrotanum* var. *maritima*)
Gibt feinen Sirup mit Colageschmack
- 4 Zitronen-Basilikum (*Ocimum basilicum* var. *citriodorum*)
- 5 Kerbel (*Anthriscus cerefolium*)



- 6 Weinraute (*Ruta graveolens*)
Ein richtiges Multitalent: fördert die Verdauung, sehr hitzetolerant, Futterpflanze für Schwalbenschwanz-Raupen, Duft schreckt Katzen ab.



- 7 Zitronengras (*Cymbopogon citratus*)

- 8 Schnittknoblauch (*Allium tuberosum*)
Guter Knoblauchsatz, ohne unerwünschte Ausdünstungen. Als Würze in Salat, Quark, Kräuterbutter, Suppen, Pasta oder Pizza.

- 9 Currykraut (*Helichrysum italicum*)
Blätter und junge Triebe für Suppen, Schmorgerichte oder zu gegrilltem Fleisch und für alles, wo man sonst zu Curry-Pulver greift.

- 10 Anis (*Pimpinella anisum*)

- 11 Schokominze (*Mentha x piperita* 'Chocolate')
- 12 Rosmarin hängend (*Rosmarinus officinalis* 'Prostratus')

- 13 Zuckerpflanze der Azteken (*Lippia dulcis*)
Idealer Zuckerersatz

- 14 Zimmerknoblauch (*Tulbaghia violacea*)

- 15 Wasabi grün (*Wasabia japonica*)

